

### **Abschlussbericht zum Projekt: „Jetzt werde ich Leseexperte/-expertin!“**

(Förderung der Lesekompetenz und –motivation bei schwächeren Leserinnen und Lesern)

Ende September 2006/Anfang Oktober 2006 wurde das Salzburger Lesescreening in allen 1. Klassen durchgeführt. Aufgrund des Ergebnisses wurden alle Schüler/innen mit einem Lesequotienten unter 85 zum Leseförderkurs eingeladen.

Anfang Oktober wurde der Kurs mit zwölf Kindern in Absprache mit den jeweiligen DeutschlehrerInnen eröffnet. (Zeitraumen: eine Unterrichtseinheit am Nachmittag pro Woche)

#### **Beginn des Förderprogramms (1. Teil): Förderung der Lesegrundkompetenz**

Alle Schüler/innen haben mit Übungen zum ersten Modul begonnen. Teils in Einzelarbeit, teils in Gruppenarbeit haben wir den individuellen Stand jedes einzelnen Kindes bestimmt. Mittlerweile arbeiten die Schüler/innen im jeweiligen Arbeitstempo (hier sind LÜK-Übungen sehr hilfreich und gerne angenommen) an den folgenden Modulen. Wird ein Modul erfolgreich absolviert, kann zum nächsten übergegangen werden. Hier bleibt genügend Zeit für die Beschäftigung mit dem einzelnen Schüler und die eigentliche Förderung.

1. Fehlerfreies Lesen auf Wortebene
2. Sinnerfassendes Lesen auf Wortebene, Wortgruppen bilden
3. Vorausschauendes Lesen
4. Sinnerfassendes Lesen auf Textebene
5. Einfache Lesetests (z.B. Wh. Salzburger Lesescreening Gruppe B, allerdings ohne Zeitdruck)  
    Texte mit Verständnisfragen  
    Tests auf Zeit mit Fragen
6. Schnell lesen
7. Ausdrucksstarkes Lesen, betontes Lesen, vortragendes Lesen
8. Arbeiten mit kurzen Sachtexten, 5 Gang Lesetechnik
9. Konzentrationsübungen, Augengymnastik

Am Ende der einzelnen Stunden lesen wir gemeinsam Ausschnitte aus dem ersten Teil unserer Kurslektüre. ( W. Matthießen: Das rote U ) Auf dieses gemeinsame Leseerlebnis

sprechen die Kinder sehr gut an, da diese Detektivgeschichte ihre Leselust weckt und zum Weiterlesen anregt.

Der zweite Teil unseres Programms, der vorwiegend zur Förderung der Lesemotivation dienen soll, wird nach und nach in den Leseprozess eingebaut.

Folgendes ist dafür noch geplant:

- gemeinsame Lektüre: Rene Goscinny: „Der kleine Nick“
- Lesen und Film: Vergleich von Textausschnitten mit der Verfilmung von Jugendbüchern, z.B. Cornelia Funke „Herr der Diebe“, Christine Nöstlinger „Villa Henriette“, Paul Maar „Das Sams“
- Lesen von Originalpassagen aus einem Jugendbuch und dazu passende Textausschnitte aus Verfilmung (DVD) ohne Ton, dh. nur mit Untertitel
- Besuch im Kinderliteraturhaus im Jänner: Workshop Bücherrätselrallye
- Schwerpunktstunden: Lesen von Sachtexten, v.a. aus dem naturwissenschaftlichen Bereich (Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachkollegen/innen)

Zusätzlich werden wir uns für eine Lesung des Autors Michael Schmid vorbereiten. Dieser wird uns dann im Rainergymnasium besuchen. Danach ist dann ein Diskussionsnachmittag mit Erfahrungsaustausch mit dem GRg 15, Auf der Schmelz, in Planung.

Der Abschluss spätestens im Juni 2007 soll dann mit einer gemeinsamen Abschlusslesung „Schüler für Schüler“ und der feierlichen Überreichung eines Leseexpertendiploms gefeiert werden.

Bereits während des Kurses wird laufend Feedback an DeutschlehrerInnen über Fortschritte und Entwicklung der einzelnen SchülerInnen gegeben und werden weitere Fördermöglichkeiten gemeinsam erarbeitet.

Geplant ist auch – möglicherweise im Rahmen einer pädagogischen Konferenz – ein Arbeitskreis mit KollegInnen, die keine Sprachen unterrichten (v.a. Naturwissenschaften, Geschichte, ...) zum Thema „Lesen von Sachtexten“, v.a. in Bezug auf Förderung leseschwacher SchülerInnen.

Schwerpunkte:

- sprachliche Anforderungen der Texte
- Texte lesefreundlich aufbereiten (Schriftart, Schriftgröße, Qualität der Kopie, ...)
- Wie wird exzerpiert, unterstrichen, ...?
- Lesen und Internet

Abschließend ist es mir ein Anliegen zu bemerken, dass sich die Schüler/innen in der Kleingruppe, in der sie sich endlich einmal auf gleichem Leseniveau mit den anderen befinden, sehr wohl fühlen und bereits merkbare Fortschritte - v.a. der Lesemotivation - machen.

Verfasst von:

Mag. Theresa Übelhör

GRG V, Rainergymnasium

1050 Wien, Rainergasse 39

Wien, November 2006